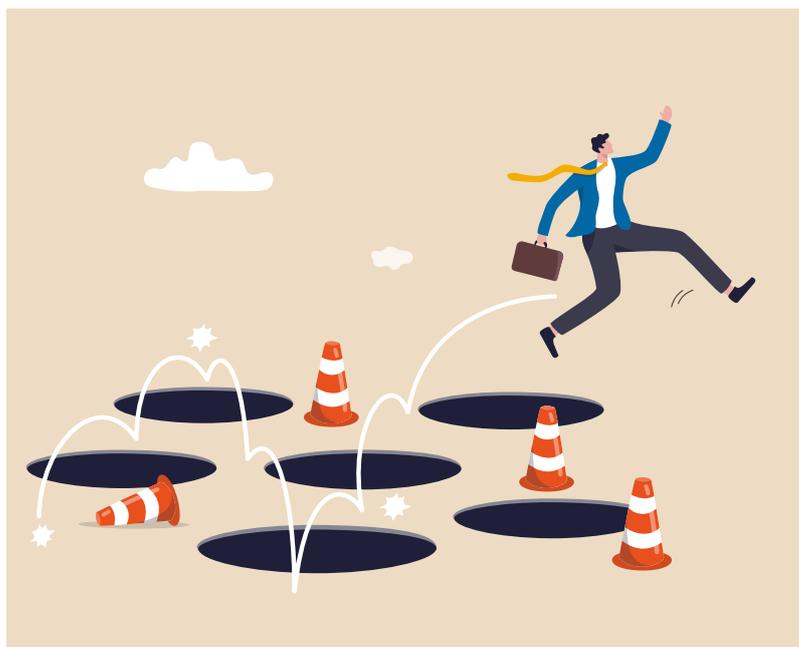


# BDS IM DIALOG

JOURNAL FÜR SELBSTÄNDIGE & UNTERNEHMER

Einblicke – Ausblicke – Meinungen



## HERAUSFORDERUNG(EN) ANGENOMMEN?!

Lieferketten-Engpässe, Arbeitnehmermangel, die weltpolitische Lage und – noch immer – eine Pandemie. Und das sind nur einige der Herausforderungen, mit denen sich auch selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer befassen müssen. Daher befassen auch wir uns in dieser aktuellen Magazin-Ausgabe damit. Auf Seite 5 erfahren Sie, warum es für viele Betriebe besser

ist, sicher statt billig zu produzieren. Auch die Demografie ist Thema dieser Ausgabe (Seite 6). Manches lässt sich sicherlich nicht „einfach so“ ändern, mit Ausnahme der betrieblichen Gesundheitssituation: Am Beispiel der Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH zeigen wir auf Seite 7, welchen Effekt betriebliches Gesundheitsmanagement in nur wenigen Wochen haben kann.



VORWORT

**LIEBE MITGLIEDER DES BDS BAYERN,  
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

Augsburg ist immer eine Reise wert – im Juni hat uns das die Fuggerstadt sehr beeindruckend einmal mehr bewiesen. Sie zeigte sich als perfekter Gastgeber für unsere Verbandstagung! Ich bedanke mich nochmals ganz herzlich für zwei abwechslungsreiche, sportliche, gesellige, informative und motivierende Tage bei den Organisatoren, Gästen und Gastgebern. Augsburg wird im BDS Bayern noch lange in bester Erinnerung bleiben!

Wir haben uns bei der Tagung als ein BDS-Bayern-Team präsentiert und erlebt, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Dieser positive Rückenwind und das Wissen, dass wir von der Politik gehört werden, wird uns die notwendige Kraft für beharrliche Forderungen nach einer zukunftssichernden Politik mit Entlastungen auch für kleine und mittelständische Unternehmen geben und uns hoffentlich alle gut durch den Herbst begleiten.

Ihre

Gabriele Sehorz, Präsidentin  
Bund der Selbständigen –  
Gewerbeverband Bayern e.V.

### WEBINARE

**THEMA: Warum Ehepartner und Mitarbeiter mir im Notfall nicht helfen dürfen...**  
und vier weitere existenzbedrohende Fallen für uns Unternehmer.

#### TERMINE:

13.10.22 17:15 Uhr  
18.10.22 08:30 Uhr  
20.10.22 17:15 Uhr

Reservieren Sie sich den  
Termin – eine Einladung  
kommt per E-Mail.

#### 2 THEMA

Rückblick: Verbandstagung  
in Augsburg

#### 5 AKTUELL

Ausblick: Lieferkettenproblem  
und kein Ende

#### 7 RATGEBER

Einblick: Ergonomie-Beratung  
am Arbeitsplatz





# VERBANDSTAGUNG IN AUGSBURG

*Am 24. und 25. Juni fand die diesjährige BDS Verbandstagung in der Fuggerstadt Augsburg statt. Rund 100 Delegierte und Funktionäre aus den Bezirks- und Ortsverbänden folgten der Einladung und erlebten zwei spannende Tage auf „sportlich höchstem Niveau“.*

Unter dem Motto „Unternehmen – Partner des Sports | Sport – Partner der Unternehmen“ hatten Frank Dietrich, 1. Vorsitzender des OV Augsburg und BV Schwaben, sowie sein Stellvertreter Johannes Kopp (Vorstandsmitglied BV Schwaben) zunächst ins Curt-Frenzel-Stadion (Heimat der Augsburger Panther) und am zweiten Veranstaltungstag in die WWK-Arena (Stadion des Erstligisten FC Augsburg) geladen. Neben den formellen Notwendigkeiten der Verbandstagung standen vor allem die Impulsvorträge bekannter Größen aus Management, Politik und Sport im Fokus der Veranstaltung.

In ihrer Videobotschaft verwies Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber zum Einstieg der Tagung darauf, dass die Stadt schon immer ein prosperierender Wirtschaftsstandort war. Aber schon die Fugger mussten sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder neu erfinden. Erfolg braucht jedoch auch eine starke Gemeinschaft, wie den BDS-Bayern. Das betonte auch Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle vor Ort. Stefan Esch, Medien- und Kommunikationschef der Panther, vermittelte im Anschluss den für Unternehmen gleichermaßen wichtigen, hochemotionalen Markenkern der Pantherfamilie: „Pure Emotion“. Dass und wie dies gelebt wird, erfuhren die Teilnehmenden bei der Besichtigung des Stadions, des Businessbereichs, der Logen und der Mannschaftskabine.

## WEITBLICK, AUCH IN DER POLITIK

Den Festabend konnten alle kurzweilig im Panorama Saal des Weitblick 1.7 genießen. Dr. Volker Ullrich (MdB) machte in seiner Keynote über die schwierige wirtschaftliche Gesamtlage deutlich, dass Regierung und Opposition gerade einen schwierigen Stand bei den Unternehmern haben – was die Anwesenden ihm anschließend auch deutlich vermittelten. Einig war man sich jedoch beim Respekt vor der Leistung der Unternehmer, gerade auch in den letzten Krisenjahren. BDS-Bayern-Präsidentin Gabriele Sehorz forderte klar ein: „Wir Unternehmer brauchen Lösungen, wollen Weitblick auch in der Politik für unsere Belange.“

## ZU BESUCH IN „AUGSBURGS SCHÖNSTEM WOHNZIMMER“

Am zweiten Veranstaltungstag versammelten sich alle Teilnehmenden zur Generalversammlung im LEW Business Club der WWK-Arena zu einem straffen Tagungsprogramm. Unter den Anwesenden konnte Präsidentin Sehorz auch Liliana Gatterer, die Präsidentin des BDS Deutschland und des LVs Rheinland-Pfalz und Saarland, begrüßen sowie Jan Dietz, Präsident vom LV Baden-Württemberg. Liliana Gatterer referierte zum Thema „Resilienz der Selbstständigen in Krisenzeiten“. Jan Dietz lobte die positive Entwicklung des BDS Bayern in den letzten fünf Jahren.



## „JAMMERN IST AB JETZT VERBOTEN“

Ein weiteres Highlight war der Auftritt des 8-fachen Winter Paralympics-Teilnehmers Gerd Schönfelder (16x Gold, 4x Silber, 2x Bronze). Seine Lebensgeschichte machte einerseits betroffen, zeigte andererseits auch, dass man mit motivierendem Humor, Willen und mentaler Stärke schier Unmögliches erreichen kann.

Nach der Mittagspause begrüßte Fußball Weltmeister und FCA-Geschäftsführer Sport, Stefan Reuter, die Versammlung. Er ging auf das Motto des Verbandstags und auf seinen persönlichen Werdegang hin zum Unternehmer ein: „Es ist eine große Freude, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte“, so Reuter, der auf die Parallelen eines Fußballvereins im Vergleich zu Unternehmen verwies. „Es funktioniert nur, wenn das Team zusammenpasst, man an einem Strang zieht und gemeinsam in eine Richtung geht.“ Reuter stellte sich anschließend noch lange und geduldig den vielen Fragen der anwesenden Delegierten.

Den idealen Abschluss fand die Verbandstagung auf der Sonnenterrasse der Schlossgaststätte Wellenburg bei Schnitzel und Wein. BDS-Mitglied Walther Nemeth wusste wieder mit seiner schwäbisch-österreichischen Küche zu überzeugen.

# MITEINANDER SPRECHEN IST ENTSCHEIDEND.

*Während seiner aktiven Zeit als Profifußballer behielt er in der Abwehr den Überblick und dirigierte seine Vormänner. Heute, in seiner zweiten Karriere als Geschäftsführer Sport des FC Augsburg, gehören das Lenken und Leiten ebenfalls zu den Aufgaben von Stefan Reuter. Als neuer Partner des BDS Bayern und Gastgeber der diesjährigen Jahreshauptversammlung sprachen wir mit ihm über Motivation und die Gemeinsamkeiten von Unternehmen und Fußballclubs.*



## WOHER NEHMEN SIE ALS MANAGER EINES KLEINEN CLUBS BEZIEHUNGSWEISE UNTERNEHMENS DIE MOTIVATION, SICH GEGEN GROSSE MITBEWERBER WIE ZUM BEISPIEL BAYERN MÜNCHEN DURCHSETZEN ZU WOLLEN?

Als verhältnismäßig kleiner Verein haben wir die Herausforderung, die Großen immer wieder ‚ärgern‘ zu dürfen. Unsere Größe werten wir als einen Vorteil, denn die schlanken Strukturen und kurzen Abstimmungswege, etwa in der Verwaltung, sind positiv und machen uns handlungsfähiger. Jeder Mitarbeiter kann sich einbringen, alle unterstützen sich, das gilt für Fußballvereine wie für Unternehmen: Es funktioniert nur, wenn das gesamte Team und alle Abteilungen zusammenarbeiten, wenn alle an einem Strang ziehen und in eine Richtung gehen.

## WER ODER WAS HAT IHREN PERSÖNLICHEN ERFOLG GEPUSHT?

Ich hatte das Glück, unter vielen erfolgreichen Trainern und Managern zu spielen, die an mich geglaubt und mir eine Chance gegeben haben. Es war zum Beispiel einer dabei, der sagte: Der Reuter spielt, und wenn er zehn Mal schlecht spielt, klappt es sicher beim elften Mal. Ob Giovanni Trapattoni, Ottmar Hitzfeld oder Matthias Sammer: Hauptsache war immer, dass die Verantwortlichen sich gegenseitig vertrauen und respektieren, gemeinsam anpacken. Das überträgt sich auf alle. Nur dann geht's nach vorn, dann kommen Erfolge. Ohne Disziplin funktioniert es auch nicht: Ich habe früh gelernt, Kritik anzunehmen und dann umso konzentrierter zu arbeiten.

## WO SEHEN SIE PARALLELEN ZWISCHEN UNTERNEHMEN UND FUSSBALLCLUBS?

Wir spielen im zwölften Jahr in Folge in der ersten Liga und haben den FCA nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich und infrastrukturell weiterentwickelt. Dafür muss es in der Führungsetage und den Gremien stimmen, ein Vertrauensverhältnis da sein, die gleiche Idee: Welche Spieler oder Mitarbeiter helfen uns wie weiter, wie führen wir? Sich gemeinsam und stetig weiterentwickeln, Ideen entwerfen und schauen, was können, was müssen wir besser machen, um erfolgreich zu bleiben. Alle Beteiligten sollten immer im direkten Gespräch bleiben. Sind Mitarbeiter unzufrieden, will ich das von ihnen selbst hören und die Chance bekommen, gemeinsam die Umstände zu verbessern oder zu ändern. Auch eine vernünftige Hierarchie ist essenziell, es muss im Team ein paar Persönlichkeiten geben, die intern einiges regulieren, die die Philosophie der Führungsriege ins Team tragen. Der Mix aus Erfahrung und Frische sowie Entwicklungspotenzial ist wichtig. Dazu gehört auch, eigene Talente zu entwickeln. Selbst unerwartete personelle Abgänge sind immer eine Chance für eine Nejustierung. Sie dürfen den Glauben an sich und an Ihr Team nie verlieren. Gibt es die feste Überzeugung, etwas gemeinsam durchstehen zu können, sind auch schwierige Phasen zu überstehen. Umgekehrt heißt das: Jeder profitiert davon, wenn wir die Klasse halten. Wenn es um Wertschätzung geht, ist das keine rein finanzielle Angelegenheit. Uns ist immer daran gelegen, eine Win-Win-Situation herzustellen, sodass alle Seiten profitieren und ein gutes Gefühl haben. Aber immer gilt: Letztlich muss darüber gesprochen werden.

# DREI FRAGEN AN...

... **MARKUS RUNDT,**

Geschäftsführer DECURA quiub GmbH und  
Vorsitzender Bund der Selbstständigen – OV Füssen

## 1 HERR RUNDT, IHR UNTERNEHMEN BEFASST SICH MIT DER ENTWICKLUNG DIGITALER MANAGEMENTSYSTEME. WARUM SIND DIESE SO WICHTIG UND WO KOMMEN SIE ZUM EINSATZ?

Die Anzahl und Komplexität von Anforderungen durch externe Parteien an die Unternehmen steigt jedes Jahr. Ohne digitale Strategie muss dies analog über eine Erhöhung des personellen Aufwandes erfolgen, ohne dass dabei Wertschöpfung entsteht. Betroffen von der digitalen Strategie sind alle Managementbereiche, angefangen von der Zielplanung bis zum rechtssicheren Nachweis über die eigentliche Kundenleistung. Genau das bilden wir in unseren Systemen ab.

## 2 WAS MUSS MAN SICH UNTER EINER SOFTWARE FÜR LIEFERKETTEN VORSTELLEN UND FÜR WEN IST DIESE NÜTZLICH?

Die Überwachung der Lieferkette ist nur ein Teilaspekt unserer Softwarelösungen. Vielmehr stellen wir den Unternehmen über ein Online-Tool alle wesentlichen Anforderungen an die Einhaltung der Rechtsvorschriften



(Compliance) bereit. Dies dient zum einen der „Enthftung“ der Geschäftsführer, zum anderen der Befriedigung von Handelspartnern, die eben gesetzlich gezwungen sind, solche Nachweise bei ihren Lieferanten einzuholen.

## 3 WIESO SIND ANFORDERUNGEN WIE ISO ETC. WICHTIG FÜR IHRE SYSTEME?

Auch kleine Unternehmen sind heute schnell Teil der globalen Welt. Durch die strengere Gesetzgebung im Sinne einer nachhaltigen Lieferkette ist man verpflichtet, sich auf internationale Standards zu beziehen. Es reicht hier aus, wenn man an vierter oder fünfter Stelle dieser Kette steht, man ist trotzdem ein haftender Teil des Systems. Das gilt im Übrigen auch für Dienstleister. Standards und Normen sollte man als Helfer für ein gut geplantes und ausgeführtes Prozesskonzept im Unternehmen verstehen.

Anzeige

**T** Erleben,  
was verbindet.

PERSÖNLICHE ANSPRECHPARTNER  
IN DEN TELEKOM SHOPS

# Local Heroes für Geschäftskunden!

Unsere Digitalisierungsprofis für mittelständische Unternehmen wissen, wie Sie ganz konkret profitieren können: Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin in Ihrem Telekom Shop und informieren Sie sich dort über die Vorteile für Sie als BDS-Mitglied!

**Es lohnt sich.**



Terminvereinbarung

# LIEFERKETTENPROBLEM UND KEIN ENDE

## JETZT BEDROHT AUCH NOCH DIE TAIWANKRISE UNSERE WERTSCHÖPFUNG

Lieferengpässe haben die deutschen Hersteller und die deutsche Wirtschaft weiter fest im Griff. Die Ursachen für die gestörten Lieferketten sind vielfältig: Lockdowns in China, Container-Mangel, coronabedingte Krankheitsausfälle, fehlende Lkw-Fahrer, der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Verwerfungen – und das alles bei einer gleichzeitig stark gestiegenen Nachfrage. Während früher die durchschnittliche Lagerung eines Containers zwei bis drei Tage betrug, sind es mittlerweile sieben Tage. Das treibt auch die Transportkosten in die Höhe. Fast drei Viertel der Unternehmen meldeten bei der Konjunkturumfrage des Münchner Ifo Instituts im Juli 2022 einen Materialmangel. Und für die nächsten Monate gibt es den Wirtschaftsforschern zufolge keine Anzeichen einer deutlichen Besserung. Der Mangel an Rohstoffen und Produktionsmaterialien macht den Herstellern weiter massiv zu schaffen. Staus im Schiffsverkehr und der Logistik belasten zusätzlich. Aktuell sind laut Institut für Weltwirtschaft (IWF) wegen Containerschiffstaus allein in der Nordsee noch immer mehr als 2 Prozent der globalen Frachtkapazität gebunden, ein Großteil davon in der Deutschen Bucht. Vor zwei Jahren waren es „nur“ rund 0,7 Prozent. Bereits seit eineinhalb Jahren steckt regelmäßig mehr als ein Zehntel der weltweit verschifften Gütermenge auf sich im Stau befindenden Schiffen fest.



### KONFLIKT UM TAIWAN BELASTET SITUATION

Abgesehen von den Störungen entlang der Transportkette sind bestimmte Rohstoffe und Materialien weiter nur eingeschränkt verfügbar. Der Konflikt um Taiwan befeuert nun noch zusätzlich die Situation. Taiwan ist ein wichtiger Vorlieferant in globalen Lieferketten, für die deutsche Industrie vor allem in der Elektronik und bei Halbleitern. In unserer hochtechnologischen Welt ist in nahezu jedem Elektronikprodukt ein Bestandteil aus Taiwan verbaut.

Speziell in Deutschland deutet noch vieles darauf hin, dass die Lieferketten- und Logistikprobleme mit den hohen Kosten für Energie, Rohstoffe und importierte Vorprodukte in den nächsten Monaten die Produktion weiter behindern. Das Niedrigwasser in fast allen großen Flüssen Europas belastet die Logistik jetzt noch zusätzlich.

### BESSER SICHER ALS BILLIG PRODUZIEREN

Daher ist sicher zu produzieren für viele Betriebe aktuell wichtiger als billig zu produzieren. Neben verstärkter Lagerhaltung sind Diversifizierung der Lieferketten und Rückverlagerung der Produktion von Fernost nach Europa sich zeigende Trends. Da die Unternehmen aktuell nicht das produzieren können, was eigentlich nachgefragt wird, führt knappes Angebot bei hoher Nachfrage dann automatisch zu steigenden Preisen. Zusätzlich belasten noch die gestiegenen Energiepreise, die Unternehmen auch zum Teil an die Verbraucher weitergeben und weitergeben müssen.

Die Lieferengpässe halten nun schon seit rund zwei Jahren an. Damit hätte kaum einer gerechnet. Im vergangenen Jahr sind viele Unternehmen noch davon ausgegangen, dass sich die Lieferengpässe innerhalb des nächsten Quartals auflösen – doch das hat sich nun als Irrtum erwiesen. Derzeit gehen die meisten Unternehmen davon aus, dass die Lieferengpässe mindestens bis April 2023 erhalten bleiben. Wie stark die Einschränkungen sein werden, ist auch davon abhängig, inwieweit es zu Engpässen bei Erdgas und Energie in Deutschland kommt.



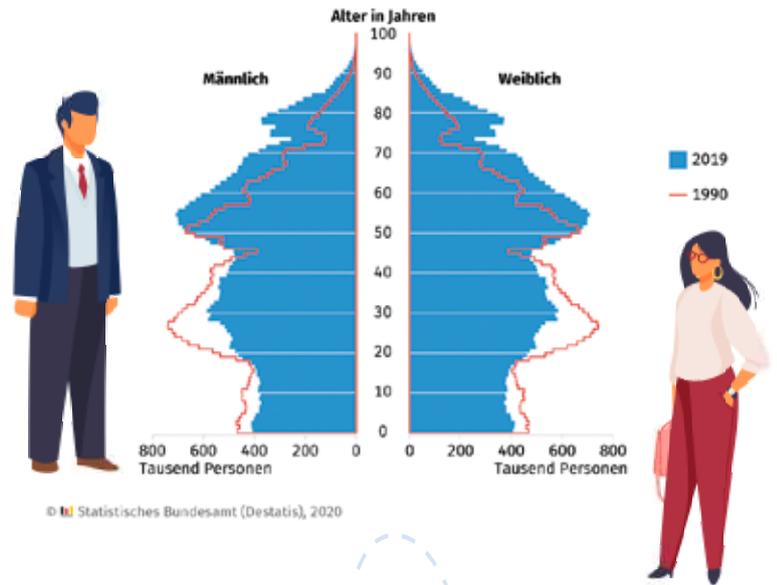
# WO SIND DIE MITARBEITER HIN?

## UND WAS HAT DIE DEMOGRAFIE DAMIT ZU TUN?

Der Fachkräftemangel in Deutschland hat einer Umfrage des Ifo-Instituts zufolge einen neuen Höchststand erreicht. Im Juli 2022 waren 49,7 Prozent der Unternehmen davon beeinträchtigt, wie die Münchner Forscher zu ihrer seit 2009 durchgeführten vierteljährlichen Erhebung mitteilten. Der bisherige Rekord aus April dieses Jahres mit 43,6 Prozent wurde damit deutlich übertroffen.

Das Problem unseres Arbeitsmarktes ist die Demografie, unter anderem bedingt durch die schon lange niedrige Geburtenrate. Auch die Einwanderungsbewegungen der letzten Jahre konnten das Defizit nicht ausgleichen und den ersehnten Trend auf dem Arbeitsmarkt bringen. Die akute Situation von gestrichenen Flügen, geschlossenen Hotels und Restaurants, abgesagten Veranstaltungen und sich ziehenden Baustellen zeigt eindrucksvoll, dass die politisch Agierenden sich dringend einer Lösung annehmen müssen, um diesem Mangel etwas entgegenzusetzen. Lösungsansätze könnten unter anderem die Erhöhung der Erwerbstätigenquote bei Frauen, das attraktivere Gestalten von Arbeit im Alter sowie qualifizierte Zuwanderung sein. Experten schätzen, dass es jährlich 400.000 Zuwanderer netto bräuchte – einzig, um die Zahl der Erwerbsfähigen konstant zu halten. Es darf daher in der Debatte keine Denkverbote geben.

Altersaufbau der Bevölkerung 2019  
im Vergleich zu 1990



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020



Anzeige

## BDS-NOTFALLPLAN: INTERVIEW MIT BDS-MITGLIED JOSEF MARTE

Josef Marte leitet die QSCert Germany, eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme, insbesondere nach dem Standard CSR 26001 für gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Was passiert, wenn er als Chef plötzlich ausfällt? Dafür hat er jetzt einen Notfallplan erstellt nach dem Konzept, das die Notfallexperten von secufox für Mitglieder des BDS anbieten.

### HERR MARTE, WIE SIND SIE AN EINEN SECUFOX NOTFALLKOFFER GEKOMMEN?

Ich habe im BDS-Newsletter von einem Webinar-Angebot zum Thema Notfall gelesen und mich angemeldet. Ein erstes Beratungsgespräch bei secufox ist für BDS-Mitglieder kostenfrei. Ich hatte mir vor Jahren schon eigene Gedanken gemacht, aber jetzt habe ich das Thema mit einem Experten komplett neu aufgerollt. In kürzester Zeit war eine Vertrauensbasis da. Wichtig, denn es geht ja um ein sehr unangenehmes Szenario.

### WARUM BRAUCHEN SIE EIN NOTFALLKONZEPT?

Wenn man altersmäßig eine gewisse Brücke überschritten hat – bei mir war es die mit der sechs vorne dran – gerät man ins Grübeln. Ich habe mich damals hingesetzt und überlegt, wer Vollmachten braucht. Was ich für wichtig hielt, habe ich auf einen USB-Stick gezogen und den meiner Frau übergeben. Nach der professionellen Beratung weiß ich: Das hätte meinen Leuten im Notfall nicht viel geholfen. Jetzt habe ich mich, mein Unternehmen und meine Familie mit dem Notfallkonzept von secufox abgesichert.

### WEM WÜRDEN SIE SECUFOX EMPFEHLEN?

Jeder Unternehmer braucht ein Notfallkonzept, denn jeder kann überraschend ausfallen. Das Angebot von secufox ist wirklich sehr gut, die Betreuung beispielhaft. Das Ganze hat mich wenig Zeit gekostet und was mir fast noch wichtiger ist: secufox ist quasi in einer Dauerschleife

für mich da. Mit der Erstellung rechtssicherer Vollmachten, Vertreterregelungen und Handlungsanweisungen ist es ja nicht getan.

Man braucht jemanden, der die Rechtslage im Blick hat und den Notfallkoffer kontinuierlich anpasst und aktuell hält. Das leistet secufox – und ich kann das Thema für mich abhaken. Das ist sehr beruhigend!

Für Fragen zu diesem Thema bietet der BDS ein kostenloses Expertengespräch:



**secufox**  
Notfallkonzepte  
für Unternehmerfamilien

BDS Servicenummer  
+49 89 540 56 116  
secufox Expertentelefon:  
Telefon +49 8031 1879 30  
Roland Bauer

# ERGONOMIE- BERATUNG ZEIGT WIRKUNG



**BDS-MITGLIED WITTMANN ENTSORGUNGSWIRTSCHAFT GMBH HAT MITARBEITENDE DURCH WALTER LANG, BERATER BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT, SCHULEN LASSEN. EIN BEST-PRACTICE-BEISPIEL.**

In Sachen Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) machen die AOK Bayern und die BDS Mehrwert GmbH (für den BDS Bayern) seit September 2021 gemeinsame Sache – für das Wohl der Mitgliedsunternehmen sowie für deren Mitarbeitende.

Ein wichtiger Baustein für die Gesundheit im Betrieb ist ein ergonomischer Arbeitsplatz, denn immer noch sind Muskel-Skelett-Erkrankungen eine der Hauptursachen für Arbeitsunfähigkeit. Laut Zahlen des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) sind Muskel-Skelett-Erkrankungen auch im Pandemie-jahr 2021 mit 16,1 Prozent neben Atemwegserkrankungen die häufigste Krankheitsursache. Bezogen auf die Dauer der Erkrankungen lagen Muskel-Skelett-Erkrankungen mit 21,4 Prozent sogar auf dem ersten Platz.

## BESSER VORBEUGEN ALS BEHANDELN

„Grundsätzlich ist es immer leichter, Rückenschmerzen vorzubeugen, als sie behandeln zu lassen. Wir können eine Menge selbst dazu beitragen, den Rücken zu entlasten. Angefangen von der richtigen Einstellung des Bürostuhls und der Schreibtischhöhe bis hin zu kleinen Übungen, die zwischendurch im Büro umgesetzt werden“, sagt Walter Lang, Berater Betriebliches Gesundheitsmanagement und im Auftrag der BDS Mehrwert GmbH in interessierten Mitgliedsunternehmen unterwegs.

So auch in der Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH. Das Unternehmen bietet seit 1957 maßgeschneiderte Abfall-Gesamtlösungssysteme und ist eines der wenigen privatwirtschaftlich geführten Komplettentsorgungsunternehmen im Großraum München.

Die AOK Bayern unterstützt das Unternehmen bereits seit vielen Jahren mit Krankenstandsauswertungen und der Begleitung bei Gesundheitstagen, auch zum Thema Rückengesundheit. „Das Thema Rückengesundheit spielt nicht nur für unsere Fahrerinnen und Fahrer, sondern auch am Büro-Arbeitsplatz für unsere Mitarbeitenden eine große Rolle. Das Angebot der Ergonomie-Beratung haben wir sehr gerne angenommen und konnten dadurch den Beschäftigten direkt und unkompliziert etwas Gutes tun, in deren Gesundheit investieren und damit letztendlich auch ins eigene Unternehmen. Denn wer ohne körperliche Beschwerden am Arbeitsplatz tätig sein kann, ist weniger krank und hoffentlich auch zufriedener am Arbeitsplatz. Für unser Unternehmen hat sich die zeitliche Investition definitiv gelohnt“, so Alexander Wittmann, Leitung Fuhrpark und Disposition.



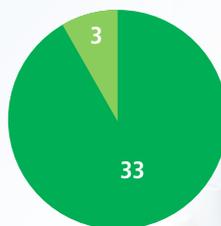
v. l.: Walter Lang, Alexander Wittmann, Sandra Böhm (BGM-Beraterin AOK Bayern), Maximilian Zöllner (Gesundheitsfachkraft AOK Direktion München), Julia Gerum (Fa. Wittmann)

## MÖGLICHKEITEN ENTDECKEN UND ARBEITSPLATZ OPTIMIEREN

Klaus Tritt, zuständig für den Bereich Controlling bei Wittmann, gibt zu: „Ich wusste gar nicht, welche Einstellmöglichkeiten mein Bürostuhl hat. Darüber habe ich mir vor dem Besuch von Walter Lang keine Gedanken gemacht und war doch sehr überrascht, welche große Wirkung kleine Veränderungen haben können. Mit der Beratung und den individuellen Übungen, die mir Herr Lang gezeigt hat, habe ich meine muskulären Verspannungen in den Griff bekommen. Meinem Rücken geht es heute auf jeden Fall besser und ich kann nur jedem empfehlen, die Beratung in Anspruch zu nehmen.“

### UMFRAGEERGEBNIS

Insgesamt bewerte ich die Maßnahmen als...



- Sehr gut
- Gut
- Schlecht
- Sehr schlecht



## KONTAKT UND ANFRAGEN

Sie möchten für Ihr Unternehmen eine Beratung zur Ergonomie anfragen? Oder haben Sie Rückfragen zum Angebot? Unter [walter.lang@bds-mehrwert.de](mailto:walter.lang@bds-mehrwert.de) beantworten wir Ihre Anfragen.

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
BDS Mehrwert GmbH  
Schwanthalerstraße 110  
80339 München  
Vi.S.d.P. Jan Vogel, Geschäftsführer  
Telefon: +49 89 54056-218

E-Mail: [info@bds-mehrwert.de](mailto:info@bds-mehrwert.de)  
[www.bds-bayern.de](http://www.bds-bayern.de)

Besuchen Sie uns auf Facebook:  
[facebook.com/BDSBayern](https://facebook.com/BDSBayern)  
Handelsregister München HRB 53365  
Steuernummer 143/179/90538  
Finanzamt für Körperschaften München

Auflage: 20.000  
Druckerei: deVega Medien GmbH, Augsburg

Fotos: S.1: Nuthawut Somsuk – iStock, Fr. Sehorz: BDS Bayern, S.2-3: BDS\_S.Winterstett, S.4: decura quiub GmbH, S.5: Yellow Man – iStock, S.6: Statistisches Bundesamt, J. Marte, S.7: Fotografie vogelwild und andres

Artdirektion, Gestaltung und Satz:  
DIALOG Public Relations GmbH & Co. KG  
Am Markt 1 · 28195 Bremen  
E-Mail: [dialog@dialog-pr.com](mailto:dialog@dialog-pr.com)

Bezugspreis:  
Einzelheft 2,10 Euro im freien Verkauf. Für BDS-Mitglieder ist der Bezugspreis inkl. Zustellung im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Gesamtausgabe 14; 09/2022

# DER NEUE FORD E-TRANSIT



**Mehr Konnektivität,  
mehr Produktivität.**

Europas führendes Nutzfahrzeug\* wird elektrisch.  
Entdecken Sie jetzt den neuen Ford E-Transit.



\*Quelle: <https://www.acea.be/statistics/tag/category/by-manufacturer-registrations>, IHS (Kraftfahrt-Bundesamt).